

SWR2 Zeitwort

23.12.1847:

Abd el-Kader gerät in Gefangenschaft

Von Martin Durm

Sendung vom: 23.12.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2022

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Nur mal angenommen, dieser Araber würde heute irgendwo in Algier auftauchen, genauso wie ihn die Portrait-Zeichner damals zeigten: als kräftigen Mann mit schwarzem Bart. Ein Schwerträger, eine Führungsgestalt, der aber nicht heroisch nach oben schaut oder nach vorne, sondern nach unten, in sich gekehrt. Würden die jungen Leute in den Straßen von Algier diesen Araber wiedererkennen?

O-Ton:

die Antwort wäre ein klares Ja, sagt die algerische Politikwissenschaftlerin Linda Amiri. Ja, man würde ihn wieder erkennen. Abdel Kaders Portrait findet sich in allen algerischen Schulbüchern. Er hat seinen Platz im Geschichtsunterricht. Er ist für uns einfach der große Verteidiger Algeriens gegen die französischen Eroberer. In Algier und anderen Städten gibt es viele Plätze und Straßen, die seinen Namen tragen. Er ist bis heute einer der Helden Algeriens.

Autor:

Abd el Kader, genauer: el Hadsch Abd el Kader ... weil er auch einmal in Mekka als Pilger war. 1807 wurde er geboren, vielleicht auch ein Jahr früher oder später, die genauen Daten waren nicht so wichtig in seiner Zeit. Wichtig war, dass sein Vater ein Marabut war, einer der islamischen Gelehrten Algeriens, und dass er dafür sorgte, dass auch sein Sohn eine theologische Ausbildung bekam. So geistreich, so begabt war der Junge gewesen, dass ihn der damalige Herrscher von Algier als Bedrohung empfand und nach Kairo verbannte. Von dort kehrte Abd el Kader erst 1830 zurück, um gegen die nach seiner Heimat greifenden Franzosen zu kämpfen. Erst da heißt es, begann sich der Mythos Abdel Kader zu bilden, ein Mythos, der aus vielen Siegen und Niederlagen besteht. 1835 schlug er General Trezel an der Makta. 1836 schlug ihn General Bugeaud am Sikak. Und dann der 23. Dezember 1847 ... Abd el Kader wurde nahe der algerisch-marokkanischen Grenze von Franzosen umzingelt, gefangen genommen und übers Mittelmeer nach Toulouse gebracht in die Festung Lamalgue. Der algerische Widerstand gegen die Franzosen hatte seinen charismatischen Anführer verloren und brach zusammen. Ein Jahr später, nach der Februar Revolution 1848 verlor Algerien seinen Status als Kolonie, wurde annektiert und zum Bestandteil des französischen Mutterlandes erklärt. Und der Gefangene in der Festung Lamalgue? Er schrieb Abhandlungen über Allah und die Welt, hatte im Kerker einen regen Briefwechsel mit den damaligen Geistesgrößen in Frankreich:

O-Ton:

Er war ja sehr belesen, er konnte die griechischen Klassiker zitieren, er führte theologische Dialoge mit Christen, war aber gleichzeitig ein echter Kämpfer gewesen. Es heißt sogar, er sei Mitglied der Freimaurerloge gewesen. Abd el Kader – das war jemand, der als militärischer Führer sehr respektiert war, der aber auch als Intellektueller geachtet wurde.

Autor:

1852 gab Napoleon III. dem Gefangenen endlich die Freiheit. Abd el Kader ging ins Exil nach Damaskus. und hat dort acht Jahren später hunderten von Christen während der berüchtigten Maroniten Pogrome das Leben gerettet. Dafür ehrte ihn

Frankreich mit dem Großkreuz der Ehrenlegion. Viele Siege, viele Niederlagen und der Versuch, seine menschliche Würde zu wahren. Das ist der Mythos des Abd el Kader. Eine Erzählung über Algerien und über Frankreich.